



Albkorn und Berg Brauerei

Gemeinsame Presseinformation

„Sichtbares Bekenntnis zur Qualität der heimischen Landwirtschaft“

Mit ihrem Beitritt zur Erzeugergemeinschaft Albkorn setzt die Berg Brauerei ein Zeichen für regionales Wirtschaften

Münsingen, 3. Oktober 2008

Die 1995 gegründete Erzeugergemeinschaft Albkorn hat Zuwachs bekommen: Seit heute ist die Berg Brauerei Ulrich Zimmermann aus Ehingen-Berg offiziell Gesellschafter von Albkorn. Zum Auftakt der Messe „schön&gut“ im Alten Lager Münsingen unterzeichnete Berg-Geschäftsführer Ulrich Zimmermann im Beisein von Landwirtschaftsminister Peter Hauk und Landrat Thomas Reumann den Gesellschaftervertrag und legte damit ein deutliches Bekenntnis zur heimischen Landwirtschaft ab: „Als kleine regionale Brauerei sind wir schon immer der Überzeugung, dass wir mit heimischen Rohstoffen hervorragendes Bier brauen können. Mit unserem Beitritt zu Albkorn wollen wir unserem Vertrauen in die Qualität der Landwirtschaft vor unserer Tür noch sichtbarer Ausdruck verleihen.“

Von Albkorn bezieht die Berg Brauerei inzwischen bereits die zweite Ernte Braugerste – jährlich rund 250 Tonnen, die von den Vertragslandwirten der Erzeugergemeinschaft auf etwa 60 Hektar in integriert-kontrolliertem Anbau nach den Richtlinien des Qualitätszeichens Baden-Württemberg angebaut werden.

„Wir haben uns entschieden, die viertwichtigste unserer zwölf Biermarken – das Bräumeister Pils – komplett aus Albkorn-Gerste zu brauen“, erklärt Ulrich Zimmermann. „Damit erreichen wir zwei Dinge: Wir beziehen eine Menge von Albkorn, die sich konstant in einer nennenswerten Größenordnung bewegt. Und wir können den Landwirten garantieren, dass wir ihre Braugerste langfristig verlässlich abnehmen.“

Beide Faktoren sind auch für die Erzeuger gute Gründe für eine Partnerschaft. „Von dieser regionalen Kooperation profitieren beide Seiten“, betont Albkorn-Landwirt Helmut Holzschuh. „Für Albkorn gewinnen wir mit der Berg Brauerei einen verlässlichen Partner und können damit unsere Erzeugergemeinschaft auf ein weiteres Standbein stellen: Zum Anbau von Weizen, Roggen und Dinkel für das Albkorn-Mehl, mit dem unsere neun Albkorn-Bäcker backen, ist jetzt die Braugerste hinzugekommen.“ Damit werde ein weiterer Kreislauf regionaler Wertschöpfung angestoßen, der vielfältige Vorteile bringe: eine Stärkung heimischer Qualitätsprodukte, einen Beitrag zum Erhalt von Arbeitsplätzen und Wirtschaftskraft in der Region und dank der kurzen Transportwege nicht zuletzt auch weniger Belastung von Umwelt und Klima.

„Wir setzen auf Albkorn vor allem unter dem Gesichtspunkt des nachhaltigen Wirtschaftens, der ja gerade im Biosphärengebiet Schwäbische Alb ein zentraler Aspekt ist“, unterstreicht Ulrich Zimmermann. „Uns ist dabei eins besonders wichtig: Für unsere Brauerei ist es kein modischer Marketing-Trend, auf Regionalität zu setzen. Im Gegenteil: Hier liegen unsere Wurzeln, denen wir schon immer verpflichtet sind.“ Seit Jahrzehnten beziehe die Berg Brauerei ihr Getreide von der Schwäbischen Alb und aus dem Donaugebiet – seit dem Beitritt zu Albkorn jetzt zu 100 Prozent.

„Unser Beitritt zu Albkorn ist damit die konsequente Fortsetzung unserer Philosophie mit einem auch für den Verbraucher noch deutlicher sichtbaren Zeichen“, betont Ulrich Zimmermann: Da-

mit die Herkunft des Rohstoffes auch nach außen hin klar ersichtlich ist, trägt das Etikett von Bräumeister Pils jetzt neben dem Albkorn-Logo den Zusatz: „das einzige Bier, das ausschließlich aus Albkorn gebraut wird“. Im Anschluss an die Vertragsunterzeichnung ist das Bier heute auf der Messe „schön&gut“ zum ersten Mal öffentlich ausgeschenkt worden.

Die Erzeugergemeinschaft Albkorn hat sich 1995 gegründet auf Initiative von Bäckern, die komplett auf regional erzeugtes Mehl setzen wollten. Inzwischen gehören 30 Landwirte und 9 Bäckereien auf der Reutlinger, Münsinger und Ehinger Alb und im Vorland dazu. Dreh- und Angelpunkt von Albkorn ist die Getreidemühle Luz in Münsingen-Buttenhausen im Lautertal, wo alles Albkorn-Getreide gemahlen und die Braugerste gereinigt wird. Vom Acker zur Mühle und dann zum Bäcker ist Albkorn dadurch höchstens 50 Kilometer unterwegs.

Albkorn wird gefördert von PLENUM und REGIONEN AKTIV im Landkreis Reutlingen.

Bei Rückfragen:

- Helmut Holzschuh, Albkorn, Tel. 0171 7722503 www.albkorn.de
- Ulrich Zimmermann, Berg Brauerei, Tel. 0171 3058743 www.bergbier.de
- Pressebüro Gerhard Schindler, Tel. 0177 3637038